

Wohnungsbaupolitik der Stadt stößt an Grenzen

Zielvorgabe von 1500 Einheiten wird auch in diesem Jahr nicht erreicht – 2010 neue Einwohner- und Bedarfsprognose?

Weil Bauplätze fehlen, werden weniger Wohnungen gebaut, als die Stadt für notwendig hält. 2008 bis 2010 könnte die Zielvorgabe von jährlich 1500 Wohnungen erstmals erreicht werden, doch für die Zeit danach sieht es düsterer aus denn je.

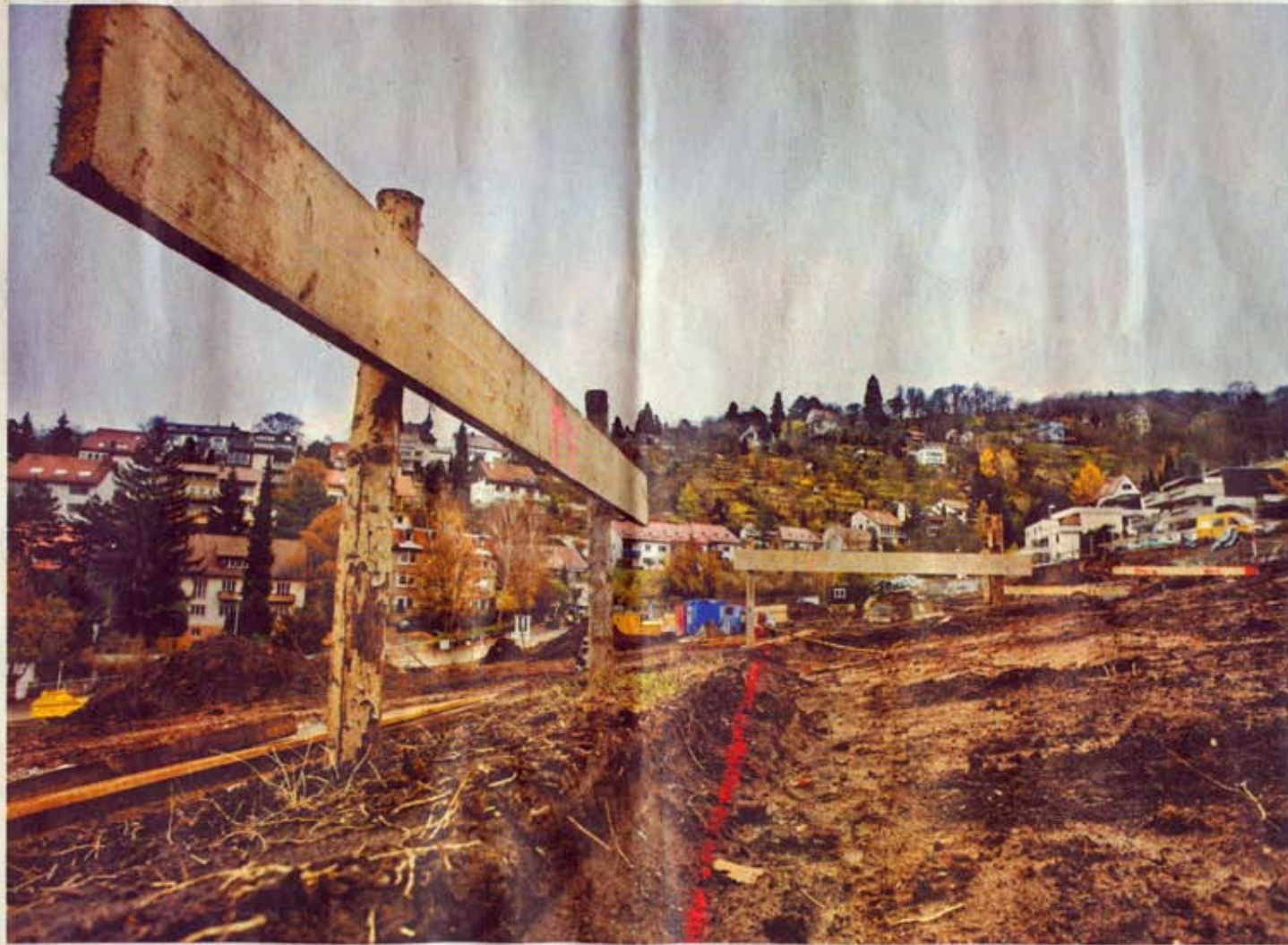
Von Hildegund Oßwald

Es ist erst anderthalb Jahre her, dass nach heftigen Debatten im Gemeinderat die Ziele der städtischen Wohnungsbaupolitik klar abgesteckt wurden. Bis zum Jahr 2020 sollen jährlich 1500 neue Wohnungen gebaut werden, um dem prognostizierten Bevölkerungswachstum Paroli zu bieten und die Bevölkerungszahl bis dahin bei rund 590 000 Einwohnern zu halten. „Wir werden unser Ziel nicht erreichen und wohl nur 1200 bis 1300 Wohneinheiten schaffen“, sagt Wirtschaftsbürgermeister Michael Föll.

Es fehlt an freien Flächen

Allen Baulandlisten und Nachverdichtungsaktionen zum Trotz hat sich an der Grundsituation der Stadt nur wenig verändert. Föll: „Wir haben Anfragen von Investoren vor allem für Mietwohnungsbau, aber ich kann nichts anbieten, was ich nicht habe.“ Mangels Bauland und auch wegen zunehmender Widerstände bei Bezirksbeiräten und Bevölkerung ist die Stadt nicht in der Lage, die Zielvorgaben für ihre eigenen Förderprojekte zu erfüllen. So werden 2008 statt der eigentlich geplanten 500 Wohnungen nur 357 gebaut werden – darunter 112 Sozialwohnungen, 100 Mietwohnungen für Haushalte mit mittlerem Einkommen und 145 Reihenhäuser und Eigentumswohnungen für Familien.

Bauplätze insbesondere für Wohnungsbau in größerem Stil sind knapp und die wenigen größeren Flächen, die in nächster Zeit auf den Markt kommen, bereits weitgehend vergeben. Es spricht deshalb vieles dafür, dass in den nächsten zwei, drei Jahren wieder mehr Baukräne zu sehen sein werden – auch wenn die Zahl der Baugenehmigungen, bis jetzt sind es 844, weit hinter die vom Vorjahr zurückfallen dürfte, als die Streichung der Eigenheimzulage zu der Bewilligung von 1445 Bauanträgen führte.



Baubeginn im Lehenpark: auf dem Gebiet einer ehemaligen Kleingartenanlage sollen 48 Eigentumswohnungen entstehen.

Foto Heinz Heiss

Auszug